



LAUDATIO «LISSA par excellence 2022» - GRUNDACHERSCHULE

Es ist jetzt acht Jahre her, seitdem die GrundacherSchule zum ersten Mal einen LISSA-Preis entgegennahm – schon damals unterwegs mit dem Motto: Begabungsförderung für alle. Die GrundacherSchule ist eine Privatschule. Seitdem hat sich diese überschaubare und doch ausserordentlich komplexe Lernumgebung organisch und kontinuierlich weiterentwickelt.

Dies ist das ganz Spezielle an der GrundacherSchule, dass die LISSA Jury auch heute wieder fasziniert hat. Alle 60 Lernenden vom Kindergarten bis zur 9. Klasse – damals waren es 40 – werden konsequent in ihren ganz eigenen Interessen und Fähigkeiten gefördert, ohne vorherige Nominierung oder Selektion, ohne zusätzliches Budget. Auf diese Weise werden schon von der Basisstufe an Projekte entwickelt und mit einer kleineren oder auch grösseren Gemeinschaft geteilt, einzeln oder im Team. Es sind spannende Projekte, die hier teils über Gespräche mit externen Fachpersonen, im Austausch mit Schulkameraden und immer auch über das Feedback der Lernbegleitenden erschaffen werden. So baut der 7-jährige Elias ein Schiff, der 11-jährige Aaron eine Sitzbank aus Holz und Stein, es wird Theater gemacht, komponiert und musiziert. Der 15-jährige Leron hat nach vorheriger Markt- und Bedarfsrecherche die Firma ECORY auf die Beine gestellt – den „ersten Recycling-Abholservice in Obwalden“.

Jährlich gibt es auch Gesamtschulprojekte, wo über mehrere Wochen hinweg von den 4-16jährigen ein Betrieb wie eine Gemeinde, ein Kulturhaus, ein Gartencenter oder ein Gesundheitscenter geführt wird.

Bei der Evaluation der Jury kam die Frage nach der Übertragbarkeit auf eine grössere Volksschule auf. Es ist jedoch eine Tatsache, dass gerade sehr innovative Projekte oft in kleinerem Rahmen starten – sei dies im Bildungswesen oder auch in anderen Bereichen. Vielleicht sollten wir gar keine „grösseren Volksschulen“ haben? Auch in der Wirtschaft zeigt sich jetzt wieder vermehrt bei durchaus erfolgreichen Startups: Small is Beautiful!

Die Jury war sich jedoch einig, dass hier intrinsische Motivation – also von innen heraus, Selbstvertrauen, Selbstwirksamkeit und dadurch Empowerment in sehr hohem Masse gefördert werden. Dies sind junge Menschen, die sich schon in jungen Jahren noch mehr zutrauen, flexibel neue Ideen entwickeln und beherzt auch Unbekanntes und Komplexes angehen werden. Ganz wie es gerade jetzt die aktuelle Weltsituation von uns allen verlangt!

Mich selbst haben am weitaus meisten die Gesichter der Kinder überzeugt. Hier wird mit ganz viel Freude und Begeisterung initiiert, entwickelt, erschaffen. Hier werden Ideen geteilt, anderen zugänglich gemacht. Mögen sich viele Schulen in unserem Land von der Arbeitsweise der GrundacherSchule inspirieren lassen.

Dr. Ulrike Stedtnitz